



Bundesverwaltungsamt

MÜNZWETTBEWERB

2-EURO-GEDENKMÜNZE KONRAD ADENAUER



ERGEBNISPROTOKOLL
MAI 2025

Impressum

Bundesrepublik Deutschland
vertreten durch das
Bundesministerium der Finanzen

Koordination, Durchführung und Protokoll des Münzwettbewerbs:
Bundesverwaltungsamt
Referat VM II 2 – Münze Deutschland; Münzwettbewerbe

Leitung: Mathias Bamberg
Projektleitung: Alexander Chaustov

INHALTSVERZEICHNIS**1. TEIL Ergebnisprotokoll**

TOP 1	Begrüßung und Konstituierung des Preisgerichts	4
TOP 2	Eröffnung der Preisgerichtssitzung	4
TOP 3	Bericht der Vorprüfung	5
TOP 4	Informationsrundgang	5
TOP 5	Wertungsrundgänge (1-3)	5
TOP 6	Festlegung der Rangfolge	6
TOP 7	Schriftliche Beurteilung der Preise	7
TOP 8	Empfehlung des Preisgerichts	7
TOP 9	Unterzeichnung des Protokolls	7
TOP 10	Öffnen der Verfasserumschläge	8
TOP 11	Abschluss der Preisgerichtssitzung	8

2. TEIL Anhang

Einzelberichte (aus dem Vorprüfbericht)		10
Tarnzahl 1258	Laura Eckert, Leipzig	10
Tarnzahl 1259 A+B	Irene Pätzug, Berlin	10
Tarnzahl 1260	Agatha Kill, Ilbesheim	10
Tarnzahl 1261	Holger Friedrich, Berlin	11
Tarnzahl 1262	Marianne Dietz, Berlin	11

1. TEIL**Ergebnisprotokoll der Preisgerichtssitzung**

Termin: 22. Mai 2024

Beginn: 09:30 Uhr

Ort der Sitzung: BVA, Dienstsitz Berlin-Weißensee, DGZ-Ring 12

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste und TOP 1

TOP 1 Begrüßung und Konstituierung des Preisgerichts**TOP 2 Eröffnung der Preisgerichtssitzung**

Thema Konrad Adenauers Leben umspannte vier Epochen deutscher Geschichte. Er wurde im Kaiserreich geboren und sozialisiert. Grundlegend für das Verständnis seiner Politik sind aber vor allem seine Tätigkeit als Oberbürgermeister von Köln und Präsident des Preußischen Staatsrats, die Erfahrung des Scheiterns der Weimarer Republik und der persönlichen Verfolgung im „Dritten Reich“. In der Zweistaatlichkeit vor dem Hintergrund des Kalten Kriegs stellte er als erster Bundeskanzler maßgebliche Weichen für die Bundesrepublik Deutschland.

Konrad Adenauer war von 1919 bis 1933 Oberbürgermeister von Köln und wurde nach der Absetzung durch das nationalsozialistische Regime verfolgt. Nach dem Krieg war er der maßgebliche Politiker der CDU und von 1949 bis 1963 der erste Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland. Als einer der Väter des Grundgesetzes im Parlamentarischen Rat und dann als Kanzler hat er entscheidende Grundlagen unseres Staatswesens geprägt: Die Soziale Marktwirtschaft, die Bindung an die westlichen Demokratien, die Aussöhnung mit Frankreich und Israel und die Europäische Einigung.

Lebenslauf - Die wichtigsten Daten

- 1876 5. Januar: Geburt Conrad Hermann Joseph Adenauers in Köln als drittes von fünf Kindern des Sekretärs am Appellationsgericht Köln Johann Conrad Adenauer und seiner Frau Helena, geb. Scharfenberg
- 1882 April: Besuch der Knabenschule an Sankt Aposteln
- 1885 April: Besuch des Königlichen Katholischen Gymnasiums an der Apostelnkirche
- 1894 6. März: Abitur (Reifezeugnis)
2. April: Beginn einer Banklehre beim Bankhaus Seligmann in Köln
Mitte April: Studium der Rechtswissenschaft in Freiburg/Breisgau; Beitritt zum KStV Brigsovia im KV zu Freiburg
1. Oktober: Exmatrikulation und Erhalt eines Abgangs-Zeugnisses Fortsetzung des Studiums in München; Beitritt zum KStV Saxonia im KV zu München
- 1895 26. Oktober: Immatrikulation an der Universität Bonn, Fach Jura; Consenior der KStV Arminia im KV zu Bonn
- 1897 6. März: Exmatrikulation
22. Mai: Erstes juristisches Staatsexamen
28. Mai: Vereidigung vor der I. Zivilkammer
- 1901 19. Oktober: Zweites juristisches Staatsexamen, anschließend Gerichtsassessor bei der Staatsanwaltschaft Köln
- 1902 Januar: Vertretungsstelle bei der Staatsanwaltschaft beim Amtsgericht Köln
Juli: Verlobung mit Emma Weyer
- 1903 11. Oktober: Vertretungsstelle im Büro des Kölner Justizrats und Zentrums politikers Hermann Kausen
- 1904 26. Januar: Heirat mit Emma Weyer
- 1905 1. Dezember: Vertretungsstelle als Hilfsrichter beim Landgericht Köln
- 1906 7. März: Wahl zum Beigeordneten der Stadt Köln
1. April: Beigeordneter der Stadt Köln
13. Juni: Amtseinführung als Beigeordneter der Stadt Köln
21. September: Geburt des Sohnes Konrad

- 1909 22. Juli: Wahl zum Ersten Beigeordneten und damit ersten Stellvertreter des Oberbürgermeisters
- 1910 21. September: Geburt des Sohnes Max
- 1912 7. Oktober: Geburt der Tochter Maria (gen. Ria)
- 1916 6. Oktober: Tod von Ehefrau Emma Adenauer
- 1917 20. März: Autounfall
18. September: Einstimmige Wahl Adenauers durch die Kölner Stadtverordnetenversammlung zum Bürgermeister der Stadt Köln
18. Oktober: Offizielle Einführung als Oberbürgermeister der Stadt Köln
21. Oktober: Verleihung des Titels „Oberbürgermeister“
29. November: Anstellung zum Oberbürgermeister auf zwölf Jahre
28. Dezember: Wahl zum Mitglied des Rheinischen Provinziallandtages
- 1918 25. Januar: Berufung zum Mitglied des Preußischen Herrenhauses
12. Februar: Ernennung zum Mitglied des Preußischen Herrenhauses auf Lebenszeit (erlischt mit dem Untergang des Kaiserreiches)
8. November: Ernennung zum Ordnungsbeauftragten durch den Arbeiter- und Soldatenrat
11. November: Vorsitzender des Wohlfahrtsausschusses in Köln
- 1919 25. September: Heirat mit Auguste (gen. Gussie) Zinsser
- 1920 4. Juni: Geburt des Sohnes Ferdinand (verstorben am 8. Juni 1920)
11. Dezember: Wahl zum Vorsitzenden des Provinzialausschusses der preußischen Rheinprovinz
- 1921 7. Mai: Wahl zum Präsidenten des Preußischen Staatsrates
- 1922 18. Januar: Wiederwahl zum Präsidenten des Preußischen Staatsrates
27.–30. August: Präsident des 62. Deutschen Katholikentages in München
- 1923 16. Januar: Wiederwahl zum Präsidenten des Preußischen Staatsrates
18. Januar: Geburt des Sohnes Paul
- 1924 22. Januar: Wiederwahl zum Präsidenten des Preußischen Staatsrates
- 1925 20. Januar: Wiederwahl zum Präsidenten des Preußischen Staatsrates
30. April: Geburt der Tochter Charlotte (gen. Lotte)
- 1926 20. Januar: Wiederwahl zum Präsidenten des Preußischen Staatsrates
- 1927 26. Januar: Wiederwahl zum Präsidenten des Preußischen Staatsrates
- 1928 25. Januar: Wiederwahl zum Präsidenten des Preußischen Staatsrates
17. Mai: Geburt der Tochter Elisabeth (gen. Libet)
- 1929 20. Februar: Wiederwahl zum Präsidenten des Preußischen Staatsrates
17. Dezember: Wiederwahl zum Oberbürgermeister von Köln mit 49 von 96 gültigen Stimmen
- 1930 18. Februar: Wiederwahl zum Präsidenten des Preußischen Staatsrates
- 1931 4. Februar: Wiederwahl zum Präsidenten des Preußischen Staatsrates
25. August: Geburt des Sohnes Georg
- 1932 2. März: Wiederwahl zum Präsidenten des Preußischen Staatsrates
- 1933 18. Januar: Wiederwahl zum Präsidenten des Preußischen Staatsrates
13. März: Entlassung aus dem Amt des Oberbürgermeisters von Köln durch die

- Nationalsozialisten
26. April: Aufenthalt im Benediktinerkloster Abtei Maria Laach
17. Juli: Entlassung aus dem Dienst der Stadt Köln
- 1934 1. Mai: Umzug nach Berlin-Neubabelsberg
 30. Juni – 2. Juli: Verhaftung und Inhaftierung durch die Gestapo im Zusammenhang mit dem „Röhm-Putsch“
- 1935 25.–30. April: Umzug von Berlin-Neubabelsberg nach Rhöndorf am Rhein
 20. August: Ausweisung aus dem Regierungsbezirk Köln
 25. Oktober: Aufenthalt im Pax-Erholungsheim in Unkel/Rhein
- 1936 8. April: Rückkehr nach Rhöndorf
- 1937 13. Dezember: Umzug in Rhöndorf (nach Fertigstellung des Hauses am Zennigsweg 8a)
- 1944 23. August: Hausdurchsuchung und Verhaftung durch Gestapo im Rahmen der Aktion „Gewitter“
 September: Flucht aus dem Krankenhaus Köln-Hohenlind nach Hachenburg/Westerwald
 25. September: Verhaftung und Einlieferung in die Strafanstalt in Brauweiler bei Köln
 26. November: Entlassung aus der Strafanstalt in Brauweiler und Rückkehr nach Rhöndorf
- 1945 4. Mai: Wiedereinsetzung als Oberbürgermeister von Köln durch die amerikanische Militärregierung
 31. August: Mitglied der „Christlich-Demokratischen Partei“ (CDP) in Köln
 2. September: Wahl in den Rat der Vorsitzenden der Christlich-Demokratischen Partei (CDP) des Rheinlandes
 6. Oktober: Entlassung aus dem Amt des Oberbürgermeisters von Köln
 13.–14. Dezember: Aufhebung der mit der Entlassung erteilten Auflagen, Einschränkungen und Verbote
- 1946 8. Januar: Wahl zum Sprecher der rheinischen Mitglieder des überregionalen CDU-Zonenausschusses für die britische Zone
 21. Januar: Wahl in den Landesvorstand der CDU Rheinland
 22. Januar: Wahl zum vorläufigen Vorsitzenden der CDU in der britischen Zone in Herford
 5. Februar: Wahl zum Vorsitzenden des CDU-Landesverbandes Rheinland
 1. März: Wahl zum Vorsitzenden der CDU der britischen Zone in Neheim-Hüsten
 22. März: Ernennung zum Mitglied des Provinzialrates der Nordrheinprovinz
 2. Oktober: Wahl zum CDU-Fraktionsvorsitzenden des Landtages von Nordrhein-Westfalen
- 1947 5.–6. Februar: Teilnahme an der konstituierenden Sitzung der CDU/CSU-Arbeitsgemeinschaft in Königstein/Taunus und Wahl zum Mitglied des vorläufigen Vorstands
 20. April: Wahl zum Abgeordneten des Landtags von Nordrhein-Westfalen im Wahlkreis Siegkreis Süd
 14.–15. August: Wiederwahl zum Parteivorsitzenden auf dem ersten Parteitag der CDU der britischen Zone in Recklinghausen
- 1948 3. März: Tod von Ehefrau Gussie Adenauer
 6. August: Nominierung als Mitglied des Landtages von Nordrhein-Westfalen für den Parlamentarischen Rat
 1. September: Wahl zum Präsidenten des Parlamentarischen Rates
- 1949 23. Mai: Verkündung des Grundgesetzes für die BRD
 14. August: Wahl zum Abgeordneten des ersten Deutschen Bundestages im Wahlkreis Bonn
 1. September: Wahl zum CDU-Fraktionsvorsitzenden (bis 30. September 1949)
 15. September: Wahl und Ernennung zum ersten Bundeskanzler der BRD; Bildung des ersten Kabinetts einer Koalitionsregierung aus CDU/CSU, DP und FDP
- 1950 17. Juni: Niederlegung des Abgeordnetenmandats des Landtages von Nordrhein-Westfalen
 20.–22. Oktober: Wahl zum ersten Bundesvorsitzenden auf dem ersten Bundesparteitag der CDU in Goslar

- 1951 15. März: Ernennung zum Bundesminister des Auswärtigen in Personalunion mit dem Amt des Bundeskanzlers
- 1953 7. Oktober: Wiederwahl und Ernennung zum Bundeskanzler der BRD; Bildung des zweiten Kabinetts einer Koalitionsregierung aus CDU/CSU, FDP, BHE und DP
- 1955 7. Juni: Entlassung aus dem Amt des Bundesministers des Auswärtigen
- 1957 22. Oktober: Wiederwahl und Ernennung zum Bundeskanzler der BRD; Bildung des dritten Kabinetts einer Koalitionsregierung aus CDU/CSU und DP trotz absoluter Mehrheit der Stimmen für die CDU/CSU (50,2 v. H.) bei der Bundestagswahl am 15. September
- 1959 7. April: Nominierung zum Kandidaten für das Amt des Bundespräsidenten
5. Juni: Rücknahme der Kandidatur für das Amt des Bundespräsidenten
- 1961 7. November: Wiederwahl und Ernennung zum Bundeskanzler der BRD; Bildung des vierten Kabinetts einer Koalitionsregierung aus CDU/CSU und FDP
- 1962 7. Dezember: Bekanntgabe des Entschlusses zum Rücktritt als Bundeskanzler im Herbst 1963
- 1963 15. Oktober: Rücktritt vom Amt des Bundeskanzlers
- 1964 16. März: Wiederwahl zum Bundesvorsitzenden der CDU
- 1965 19. September: Wiederwahl zum Mitglied des Deutschen Bundestages
- 1966 23. März: Verzicht auf die Wiederwahl zum Bundesvorsitzenden auf dem 14. Bundesparteitag der CDU
- 1967 19. April: Tod Konrad Adenauers in seinem Wohnhaus in Rhöndorf

TOP 3 Bericht der Vorprüfung

TOP 4 Informationsrundgang

TOP 5 Wertungsrundgänge

TOP 6 Festlegung der Rangfolge

TOP 7 Schriftliche Beurteilung des 1. Preises**1. Preis Tarnzahl 1262**

Der vorliegende Entwurf zeigt ein dreiviertel Portrait von Konrad Adenauer, dessen 150. Geburtstag im Jahr 2026 gefeiert wird. In der Pille des Münzrunds sehen wir zentral gesetzt den Kopf Adenauers, eingerahmt vom Namenszug und den Lebensdaten.

Die künstlerische Ausarbeitung des Portraits ist hervorragend gelungen. Bis ins kleinste Detail besticht es durch feine Modellierung und große Ausdruckskraft. Dadurch wird einer hoher Wiedererkennungswert erzielt. Der Schriftzug umrahmt das Gesicht in feiner serifenloser Type. Insgesamt überzeugt der Entwurf durch seine ruhige, klassische, aber auch authentische Ausstrahlung.

Künstlerkürzel XY = Ligatur aus MD

Nachrücker Tarnzahl 1164**TOP 8 Empfehlung des Preisgerichts****TOP 9 Unterzeichnung des Protokolls**

TOP 10 Öffnen der Verfasserumschläge

Rundgang	Tarnzahl	Verfassende
1. RG	---	---
2. RG	1258 1260	Laura Eckert, Leipzig Agatha Kill, Ilbesheim
3. RG	1261 1259 A	Holger Friedrich, Berlin Irene Pätzug, Berlin
1. Preis Nachrückerin	1262 1259 B	Marianne Dietz, Berlin Irene Pätzug, Berlin

TOP 11 Abschluss der Preisgerichtssitzung

Aufgestellt: Berlin, den 22.05.2025

Verfasserin: Laura Eckert, Leipzig

1258

Bildseite:



Verfasserin: Irene Pätzug, Berlin

1259 A

Bildseite:



Verfasserin: Irene Pätzug, Berlin

1259 B

Bildseite:



Verfasserin: Agatha Kill, Ilbesheim

1260

Bildseite:



Verfasser: Holger Friedrich, Berlin

1261

Bildseite:



Verfasserin: Marianne Dietz, Berlin

1262

Bildseite:

